

Gruppe taucht in 1000 Jahre Stadtgeschichte ein

Kirchenchor von Sankt Konrad organisiert Ausflug nach Bamberg / Wallfahrtsort besucht

VS-Villingen. Mit dem Erlebnis guter Gemeinschaft und vielen neuen Eindrücken sind die Teilnehmer des Kirchenchor-Ausflugs der Pfarrei Sankt Konrad unter der Leitung von Christa Wantz jetzt nach Villingen zurückgekehrt.

Die Fahrt führte zunächst nach Bamberg, in eine Stadt mit 1000-jähriger Geschichte, deren Altstadt zum Weltkulturerbe der Unesco gehört. Höhepunkt war die Führung im Dom, dessen Grundsteinlegung 1004 durch Kaiser Heinrich II erfolgte. Im Dom befindet sich seine Ruhestätte, zusammen mit seiner Gemahlin Kunigunde.

Von Lichtenfels aus, dem Quartier der Gruppe, ging es am nächsten Tag weiter zum nahegelegenen Kloster Banz, einem ehemaligen Benediktinerkloster, das seit 1978 der

CSU als Tagungsstätte dient. Die nächste Station war der Wallfahrtsort Vierzehnheiligen, wo die Teilnehmer eine

Führung durch die von Balthasar Neumann erbaute spätbarocke Basilika erhielten.

Die Wallfahrt geht auf eine

Erscheinung des Jesuskindes zurück, die durch eine Wunderheilung an der Erscheinungsstätte bezeugt wurde. Die gemeinsame Anrufung der vierzehn Heiligen (»Notthelfer«) ist wahrscheinlich zur Zeit der großen Pestseuchen in der oberen Mainegend entstanden. Nach einer Führung in Coburg mit der zweitgrößten erhaltenen Burg Deutschlands bildete die gemeinsame Eucharistiefeier mit Pfarrer Werner Bauer in Lichtenfels den krönenden Tagesabschluss.

Auf der Rückfahrt war zunächst der Staffelberg zu erklimmen, mit einem Rundblick auf die zuvor besuchten Orte. Der letzte Höhepunkt wartete in Würzburg mit einer Führung in der berühmten Residenz, die ebenfalls zum Weltkulturerbe gehört.



Viel erlebt haben die Mitglieder des Kirchenchors der Pfarrei Sankt Konrad bei ihrem Ausflug nach Bamberg. Foto: Ernst